



lassen. Man holt von da Goldstaub, Elefantenzähne oder Elfenbein, Gummi und mancherlei andre Waaren, besonders aber verkaufen die Einwohner schwarze Sklaven, Mohren oder Neger, an die Europäer, welche sie dann nach Amerika führen, um in den Koffee-Zucker- und Indigo-Plantagen zu arbeiten, weil sie stärker und dauerhafter sind, als die Amerikaner.

Denkt euch nun, lieben Kinder, wie hart es ist, einen Neger, der doch auch ein Mensch ist, wie ihr in Afrika zu kaufen, ihn nach Amerika zu schleppen, und dort harte Arbeit bei schlechter Kost thun zu lassen. Habt ihr wohl nachgedacht, daß der Koffee und der Zucker, den man in Europa so häufig braucht, mit dem Schweiß dieser armen Schwarzen ist erzeugt worden.

Amerika der vierte Erdtheil: ihr habt schon gelesen, daß er erst vor etwas über 300 Jahren (1492) von den Europäern ist entdeckt worden, weil er von großen Meeren umgeben, und von den andern Erdtheilen getrennt ist. Vermuthlich wurden seine ersten Einwohner durch Seestürme dahin getrieben, oder sie kamen auch aus Asien hin, von dem Amerika ganz oben im kalten Norden nur durch eine schmale Meerenge getrennt ist. Da Amerika sich nach der Länge durch alle Zonen erstreckt, so ist es theils heiß, theils gemäßigt, theils sehr kalt; aber nicht so heiß, wie Afrika, weil es mehr Wasser, die größten Flüsse, und höchsten Berge hat. Die Einwohner sind also auch nicht schwarz, wie die Afrikaner, sondern kupferfarbig.

Amerika wird in der Mitte durch eine schmale Landenge in zwei Hälften, Nordamerika und Südamerika, getheilt. Die Spanier waren unter Anführung des Kolumbus, die ersten Europäer, welche hinkamen. Sie fanden da zwei Reiche, Mexico und Peru, welche ziemlich gesittet waren, und einigen Ackerbau trieben. Die andern Amerikaner lebten zerstreut, in kleine Völkerschaften getheilt, ohne feste Wohnsitze von der Jagd und der Fischerei. Heiden waren alle, aber